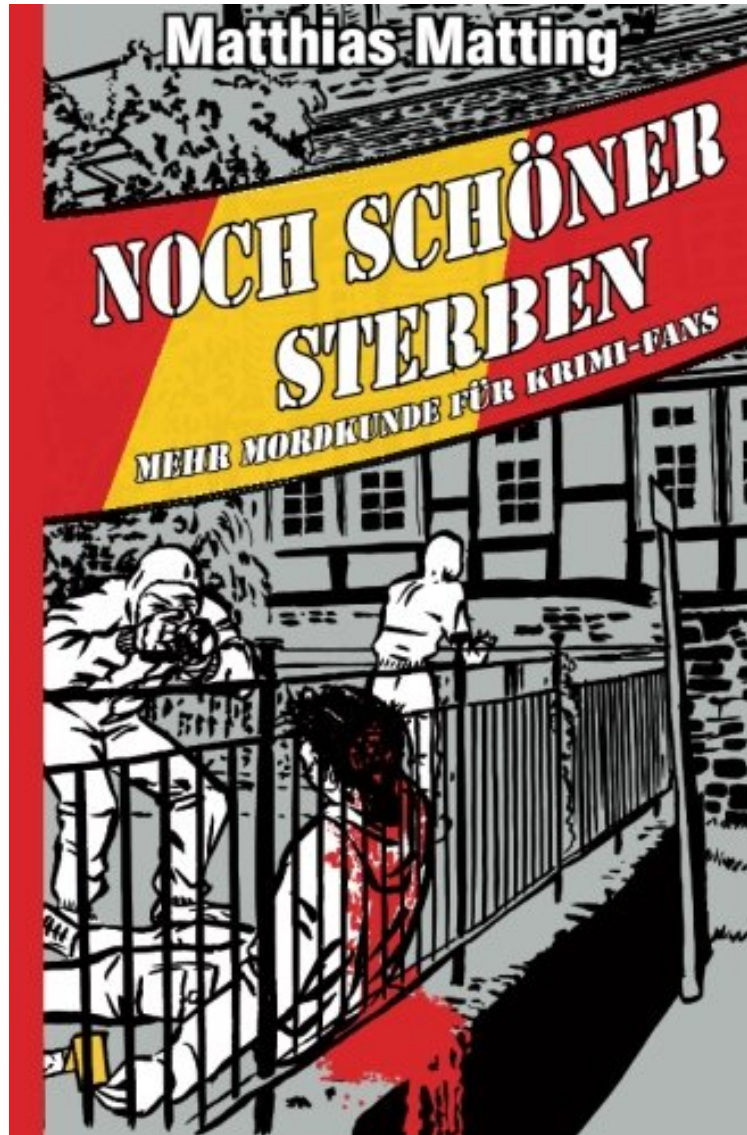


[Download pdf ebook] Noch schner Sterben - Mehr Mordkunde fr Krimifans

Noch schner Sterben - Mehr Mordkunde fr Krimifans

Von Matthias Matting

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #53357 in BcherVerffentlicht am: 2014-08-20Abmessungen: 7.48 x .32b x 4.92l, Einband: Taschenbuch140 Seiten | File size: 38.Mb

Von Matthias Matting : Noch schner Sterben - Mehr Mordkunde fr Krimifans before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Noch schner Sterben - Mehr Mordkunde fr Krimifans:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Immer noch informativ, etwas weniger unterhaltsamVon EnkiAuf Schner Sterben folgt der zweite Teil Noch schner Sterben Mehr Mordkunde fr Krimifans. Nachdem im ersten Band der Tod im Mittelpunkt stand, ist der Kern des zweiten der Aspekt der forensischen Spuren. Was ist eine Spur, welche Spuren gibt es, wie stellt man sie fest und vor allem,

welche Erkenntnisse kann man draus ziehen? Neben den altbekannten Fingerabdrücken bekommt man unter anderem Speichel, Haare, Autospuren, Pollen, Dokumente und Insekten geboten, die allesamt geeignet sein können, einen Mörder zu identifizieren. Doch was, wenn das nicht als Beweismittel ausreicht? Ein weiterer Abschnitt widmet sich dem Verhör mit all seinen Aspekten (Lügen, richtige Fragestellungen). Doch was mag dann vor Gericht dabei herauskommen? Nicht nur die juristische Definition des Mordes wird erlutert, sondern auch der Aspekt der Schuldunfähigkeit und das Prozedere der Exhumierung. Garniert wird das Ganze durch das Szenario Tod durch Auto. An Informationsgehalt muss der zweite Teil keinesfalls hinter dem ersten zurückstehen. So viele Fakten werden geboten, dass man sie schwerlich alle behalten kann doch als Nachschlagewerk lässt sich das Buch ja immer noch verwenden. Während manches wieder denkbar spannend ist, sind andere Passagen allerdings (subjektiv) weniger unterhaltsam als der Standard des ersten Teils, so vor allem die Spuren. Das Buch ist zwar immer noch flüssig und höchst informativ, aber nicht ganz so fesselnd. Trotzdem sei auch dieser zweite Band jedem ans Herz gelegt, der den ersten mochte oder allgemein in der Thematik interessiert ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuschend Von AustrianGirl Als große Krimifreundin will ich ja auch wissen, ob die Autoren ordentlich recherchiert haben. Und da kam mir "Schnell Sterben" gerade recht - ich habe dem Buchlein gerne und mit Begeisterung fünf Sterne gegeben. Als nun mit "Noch schnell Sterben" die "Fortsetzung" erschien, musste ich die natürlich auch haben. Aber, oje, diesmal ist es nur ein dünner Aufguss und von Inhalt und Relevanz mit dem ersten Teil nicht zu vergleichen. Ich gebe drei Sterne - kann man lesen, muss man aber nicht. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. tolle Fortsetzung des ersten Buches Von Schachspielerin Ich habe diese Buch zusammen mit der ersten Band zusammengekauft und sie ergänzen sich hervorragend. Wird im ersten Teil hauptsächlich auf die Todesarten eingegangen, geht es hier mehr um die wissenschaftliche Seite von Mord und Totschlag. Wie schon im ersten Teil versteht es der Autor die Themen kurz und präzise auf den Punkt zu bringen. Für mich besonders interessant ist die Rubrik: Die Spuren des Mörders. Aber natürlich sind auch die anderen Themen und Kapitel interessant und kurzweilig geschrieben. Wie schon beim ersten Teil besteht auch hier kein Anspruch auf Vollständigkeit. Dafür gibt es weiterführende Literatur, was ich für einen Krimiroman durchaus empfehlen würde, aber für einen Kurzkrimi tun es diese beiden Werke durchaus.

Kurzbeschreibung Was passiert wirklich, wenn im Krimi der Rechtsmediziner an die Arbeit geht? "Noch schnell Sterben - Mehr Mordkunde für Krimifans" gibt auf verständliche Weise einen Überblick über die wissenschaftliche Seite von Mord und Totschlag. Lassen Sie sich in vier Gebiete entführen. Zunächst wird es ein wenig gruselig. Verbrechen werden ja nicht immer sofort entdeckt. Wie gehen Gerichtsmediziner vor, wenn das Opfer schon länger tot ist? Wie erfolgen Exhumierung und die anschließende Untersuchung, und was gibt es dabei noch zu entdecken? Und was ist überhaupt ein Mord? Nicht jeder überraschende Todesfall ist wirklich Folge eines Verbrechens. Auch hier ist der Gerichtsmediziner gefragt. Welche natürlichen Ursachen muss er ausschließen? Gibt es wirklich den Tod durch Erschrecken? Und woran ist eine willkürliche Selbstverletzung zu erkennen? Manchmal hat der Gerichtsmediziner gar nichts zum Anfassen, das er untersuchen könnte. Aber es gibt Zeugen. Wie lassen sich dessen Aussagen bewerten? Sagt der Zeuge wirklich die Wahrheit? Funktionieren Lügendetektoren und Wahrheitsdrogen? Mörder handeln nur selten kühn und geplant. Was bewegt sie? Welche Rückschlüsse erlaubt das auf den Tathergang? Wir begeben uns in die geschlossene Einrichtung der Psychopathologie. Den Abschluss bildet eine umfangreiche Exkursion in die Welt der Spuren. Welche Hinweise geben Abdrücke, Körperflüssigkeiten oder Bereste der Umwelt den Ermittlern? Was verraten Haare, Fasern oder Pollen, welche Rolle spielt die DNA-Analyse heute? Wie helfen Insekten und Algen bei der Suche nach dem Mörder? "Noch schnell Sterben Mehr Mordkunde für Krimifans" ist der zweite Teil des Bestsellers "Schnell Sterben Mordkunde für Krimifans", das mit durchschnittlich 4,5 Sternen von seinen Lesern hervorragende Bewertungen erhalten hat. Das Buch enthält 21 Fotos. Aufgrund der detaillierten Beschreibungen wird ein Mindestlesealter von 14 Jahren empfohlen. Besuchen Sie auch www.mordkunde.de, die Website zum Buch. über den Autor und weitere Mitwirkende Matthias Matting, geboren 1966, ist Physiker, Journalist und erfolgreicher E-Book-Autor: Mit "Kindle - das inoffizielle Handbuch" hat er den offiziellen Kindle-Bestseller 2011 verfasst. Matting's Warentest, das Text- und Videoformat, mit dem der Focus-Redakteur (seit 2001) bei YouTube, Facebook und Focus online vertreten ist, zeichnet sich durch kompetente und verständliche, dabei unterhaltsame Berichterstattung zu den spannendsten Gadget-Themen aus. Auch für Playboy, Tomorrow, c't, CHIP, PC-Magazin, PCgo und Computerbild hat der Physiker schon gearbeitet, nachdem er als Redakteur beim inzwischen legendären Heimcomputermagazin "64er" gestartet war.